

**Statement des  
Niedersächsischen Ministerpräsidenten  
Christian Wulff  
anlässlich der Grundsteinlegung für das  
neue Gaskraftwerk in Lingen  
am 15. Juni 2007, 13.00 Uhr**

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat Bröring,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pott,  
sehr geehrter Herr Dr. Jobs,  
sehr geehrte Damen und Herren,

heute ist ein großer Tag für Lingen, für das Emsland und auch für Niedersachsen, denn wir legen den Grundstein für ein neues großes Gaskraftwerk.

Ich freue mich, dass bei diesem Kraftwerk durch Kombination von Gasturbine und Dampfkreislauf das fortschrittliche GuD - Konzept zum Einsatz kommt. Hierdurch wird eine besonders hohe Effizienz erreicht. Erwartet wird ein Nettowirkungsgrad von über 59 %. Das Kraftwerk wird damit weltweit zur Spitzenklasse gehören und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Durch dieses neue Kraftwerk können ältere Anlagen mit schlechteren Wirkungsgraden und damit höheren spezifischen Emissionen ersetzt werden. Anstelle von Kohle soll das in Bezug auf Kohlendioxid emissionsärmere Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt werden. So werden auf zweierlei Weise Kohlendioxid-Emissionen verringert und den klimaschutzpolitischen Zielvorstellungen der Bundesregierung Rechnung getragen.

Wie Sie wissen, ist in der Energiepolitik vieles im Fluss. Mit dem Energiewirtschaftsgesetz und den Folgeverordnungen sind viele Dinge in Bewegung gekommen. Bei den Energieversorgungsunternehmen ist der Eindruck entstanden, dass eine die Wirtschaft belastende Interventionsspirale in Bewegung gesetzt worden ist. Zu den jüngsten Forderungen aus Brüssel, eine eigentumsrechtliche Trennung von Stromnetzen und Stromerzeugungsanlagen durchzuführen, hat die Bundesregierung einen sehr zurückhaltenden Standpunkt eingenommen, den ich unterstütze. Eine völlige Trennung kann leicht zu Fehlallokationen führen und damit die Kosten des Gesamtsystems nach oben treiben. Wir brauchen mehr Wettbewerb, um die Effizienz zu steigern und die Energiepreise zu stabilisieren. Auf die Erreichung dieses Ziels müssen sich gesetzliche Maßnahmen beschränken.

Für Niedersachsen bedeuten die Energierechtsänderungen viele neue Kraftwerksplanungen und ich hoffe, dass die dazugehörigen Investitionsentscheidungen auch folgen werden. Mit dem heutigen Termin wird für diese erfreuliche Investitionsentwicklung der Anfang gemacht.

Aktuell wird gerade die Netzanschlussverordnung durch die Bundesregierung auf den Weg gebracht und in Kürze wird es wohl auch mit der Anreizregulierungsverordnung weitergehen. Die Netzanschlussverordnung wird voraussichtlich einen Bauboom für neue Kraftwerke auslösen, was angesichts eines Ersatzbedarfes von über 40.000 MW an Kraftwerksleistung auch erforderlich ist. Von der Anreizregulierung erwarten wir eine Belebung und Verbesserung im Wettbewerb - Dinge, die aus meiner Sicht dringend erforderlich sind. Ich hoffe, dass auch diese Verordnung noch vor der Sommerpause in die maßgeblichen Gremien eingebracht wird.

Wenn man das alles zusammenfasst, kann man durchaus sagen, dass jetzt und in den nächsten Jahren wichtige Weichenstellungen für die zukünftige Energieversorgung erfolgen.

Man kann diesen Weg in Zukunft sicher noch leichter gehen, wenn man sich von Lasten aus der Vergangenheit befreit. Insofern würde ich mich freuen, wenn mit dem Rückbau des Kernkraftwerkes Lingen schnell begonnen würde, zumal die dafür erforderlichen Finanzmittel ja vorhanden sind.

Für das neue Kraftwerk wünsche ich Ihnen alles Gute. In der Seefahrt wünscht man sich immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Ihnen wünsche ich immer eine ausreichende Gasmenge zum Betrieb Ihres Kraftwerks in den Leitungen und dass das Kraftwerk nach Plan schon 2009 ans Netz gehen kann.